

## Weltrekordversuch Nr. 2 am 18.9.2011 in Kempten

Das schwierigste an Wiederholungen ist immer die Nr. 2. Fast nichts kann so schön sein wie der erste Eindruck und dann wird meist fürs 2. Mal noch ein bisschen mehr erhofft. Sehr schwierig und sehr undankbar für Alle und trotzdem wagten sich die Kemptner Linedancer ran, mutig – das verdiente schon unseren Respekt. Schnell war nach den Anmeldungen klar das die Anzahl der Tänzer( 508 von St. Anton 2010 waren zu schlagen) kein Problem war – fast eher der Platz. Um die 700 Tänzer schienen es zu werden – da muss erst mal der richtige Raum gefunden sein.

Für uns war es selbstverständlich als die ersten Infos über diesen zweiten Versuch kamen – da sind wir dabei! 10 Lucky`s und 4 Friend`s wollten das erleben – wie meist üblich reduzierte sich das und es schafften dann noch 9 Tänzer mit 3 Freunden. Für eine tägliche Anreise waren die 160km natürlich zu weit, die Anzahl der günstig und örtlich gut gelegenen Unterkünfte war allerdings schon knapp. Per Internet blind zu buchen ist immer ein Risiko – aber was blieb uns übrig. Die gewählte Pension Sonner in Probstried war alles in allem dann- trotz sehr negativer Kritik im Internet - fast ein Glücksgriff.

Von den Kempner Linedancern hörte man anfangs sehr wenig, die Informationen waren dünn. Ich schaffte es dann tatsächlich die Anmeldegebühren an die falsche Bank zu spenden – kein Highlight von mir aber immerhin dadurch der erste telef. Kontakt mit Mary – der Organisatorin des Ganzen. Wieder mal gaben sich die Gastgeber alle Mühe, bis ins kleinste Detail wurde nun geplant, gebastelt, geholfen und informiert. Eine Herkulesaufgabe für die kleine Mary, unterstützt von der großen Schar der Kemptner Linedancer und Jo aus St. Anton der dann in den schwierigen letzten Stunden mithalf.

Sie(Mary) war schnell zu erkennen, stets mehrere Gefolgsleute im Schlepptau war sie Ansprechpartnerin für Alles und Jeden. Eine sehr herzliche Begrüßung mit Ihr und man fühlte sich wie Zuhause, genauso wie dann beim gewohnt lästigen Schlagabtausch unter uns Lucky`s wg. den Trikotgrößen – ich glaube das muss nächstes Mal eine Frau machen- ich als Mann eigne mich für Angaben von Kleidergrößen nicht.

Die BigBox war überraschend geräumig – allerdings mit „Konzertbestuhlung“, dafür aber angenehme Sitze und ein guter Platz für uns dank unserer frühen Ankunft. Sehr zentral gelegen war es ein guter Ausgangspunkt für Besichtigungen oder einem Bummel durch die Altstadt, inklusive Eisschlecken.

Der erste Abend dann leider etwas enttäuschend – wieder mal eine Band deren Akustik und Liedauswahl uns nicht begeisterte und die erwartete Übungsstunde viel auch fast ganz ins Wasser. Die Musik-Technik war die gesamten 3 Tage nicht zufriedenstellend, Ausfälle, Überblendungen zu häufig. Es gab also genügend Themen die abends in dem großen Ferienzimmer gemeinsam runtergespült wurden.

Das Wetter war ideal, Freitag und Samstag wunderschön und auch der Regen am Sonntag beim großen Einmarsch störte nicht.

656 Tänzer schafften am Sonntag den Weltrekord, wieder unterbrochen von einem 5 minütigem Tonausfall. Sehr positiv dass die Tänzer auch in der Musikpause den „Rio“ tapfer weitertanzten, trotzdem - der Schwung war etwas weg, Unsicherheit machte sich breit. Das die Juroren letztendlich für den Weltrekord den Segen gaben war nicht selbstverständlich – aber fast zu erwarten. Zuviel stand auf dem Spiel, der Weltrekordversuch Nr. 3 war ja auch schon angekündigt und an uns Tänzern war`s ja nicht gelegen.

Die Begeisterung war groß – aber trotzdem keine ausgelassene Stimmung auch Aufgrund der Vorkommnisse am Vortag. Und dann die Nachricht aus dem Krankenhaus die uns alle schwer getroffen hat. Der Tänzer der während der Generalprobe am Samstagabend zusammengebrochen war ist am Sonntag dann doch mit nur 49 Jahren gestorben. Natürlich wurde die Veranstaltung abgebrochen – keiner hatte mehr Lust auf Tanz.

Was bleibt mir übrig von Kempten und dem erreichten Linedanceweltrekord: Die Gruppe hat – wieder mal – gut harmonisiert. Die Tänze wurden beherrscht – da sind wir oft besser vorbereitet als Andere ( MaryMary und He Jo müssen wir allerdings nachlernen!). Kempten und die Umgebung sind eine Reise wert, das große Hallo unter den ganzen Linedance-Gruppen ist fast immer das Tollste. Wieder Mal waren wir die einzigen Münchner – was mich auch etwas stolz auf die Lucky`s macht. Und - Glück und Spaß, Trauer und Schmerz liegen manchmal sehr nahe zusammen, keiner weiß was der Morgen bringt.

An dieser Stelle auch noch mal meinen herzlichen Dank an Mary und die Kemptner Linedancer für die Mühen und den sehr herzlichen Empfang.

Keep on dancing

Erwin